

## Hunde helfen kranken Menschen

Rostock/M.-V.,

17.2.0

Eila, Carlo, Cora und Jani sehen sich ruhig in der großen Stube der Tagespflegeeinrichtung der Volkssolidarität in Rostock Reutershagen um. Seit einigen Wochen statten der Riesenschnauzer, der Golden Retriever, der Schnauzermischling und der kleine Jani mit ihren Frauchen, den Physiotherapeutinnen Astrid Ledwina und Angela Steinbacher, den Patienten der Einrichtung einen Besuch ab. "Wir wollten einmal etwas ganz Neues versuchen", meint Petra Hubert, die Leiterin der Tagespflege. "Wir wissen schon lange, dass Tiere einen positiven Einfluss auf Menschen haben", erklärt sie. "Sie helfen beim Angst- und Stressabbau, fördern Kondition und Motorik und lenken auch von Schmerzen ab. Für unsere Patienten, in der überwiegenden Zahl Demenzkranke, die hier tagsüber betreut werden, bedeutet der Kontakt mit den Tieren, wenigstens für einige Zeit ihre Isolation zu verlassen."

Die Patienten haben sich schon mit den großen und kleinen Hunden angefreundet. Charlotte Ladendorf hat Carlo, den Golden Retriever, ins Herz geschlossen. Und Anna Burka streichelt Eila, den schwarzen Riesenschnauzer, gerne. Sie beißen nicht, auch wenn man das von einem so großen Hund wie Carlo vermuten könnte. Astrid Ledwina gibt Auskunft. Erst kürzlich legte sie mit ihren Schützlingen in Wien die Therapie-Hunde-Prüfung ab. Die Therapie mit Hunden in der Physiotherapie wird international schon länger angewendet. In Mecklenburg-Vorpommern ist sie noch relativ unbekannt. Es sind ausgesuchte Tiere, die für solche Therapien eingesetzt werden. Sie müssen ganz ausgeglichen sein. Sie werden auf ungelenke, überraschende Bewegungen eines Menschen trainiert, wie sie zum Beispiel bei Spastikern vorzufinden sind.

"Die Hilfe durch die Therapiehunde wird von unseren Betreuten gut angenommen", sagt Petra Hubert. "Jeden Dienstag Vormittag kommen sie zu Besuch, und alle freuen sich".